

Stadträtin Sylvia Weber
Dezernat für Bildung,
Immobilien und Neues Bauen

Frankfurt am Main, 27.9.23

23. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 28.09.2023

Frage-Nr.: 1920
=====

Stadtv. Steinhardt– CDU -

Photovoltaikanlagen

Im Jahr 2018 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass „bei allen Neubauten und Dachsanierungen die durch Photovoltaik größtmöglich erreichbare Stromerzeugungsleistung auf stadteigenen Dächern installiert und in Betrieb genommen werden soll.“ Laut <https://energiemanagement.stadt-frankfurt.de/> befinden sich derzeit auf den Liegenschaften der Stadt Frankfurt 40 stadteigene Photovoltaik-Anlagen, davon sind circa 18 Gebäude Schulen. Hinzu kommen 70 fremdfinanzierte Anlagen, davon circa 42 Schulen.

Daher frage ich den Magistrat:

Wonach richtet sich, ob eine stadteigene oder fremdfinanzierte Anlage errichtet wird, und welche Gebäude, vor allem Schulen, sollen als nächstes mit Photovoltaik ausgestattet werden?

Antwort:

Stadteigene oder eigenbetriebene Photovoltaikanlagen werden gemäß den Leitlinien zum wirtschaftlichen Bauen der Stadt Frankfurt grundsätzlich immer bei Neubauprojekten und umfangreichen Sanierungen errichtet. Aus der Erfahrung hat sich gezeigt, dass sich bei Neubauten eine eigenbetriebene Photovoltaikanlage aufgrund der bereits beauftragten Planungsleistungen in den Gewerken Elektrotechnik und Hochbau und der damit verbundenen Synergien am besten umsetzen lässt.

Bei Sanierungen von Bestandsgebäuden, in diesem Fall Dachsanierungen, fallen diese Synergien oft weg, da nur das Gewerk im Bereich Hochbau tätig ist und kein Personal im Bereich Elektrotechnik.

Bei diesen Vorhaben bietet es sich an, die Dachflächen an professionelle Photovoltaik Anlagenbetreiber zu verpachten, damit diese in Eigenverantwortung Photovoltaikanlagen auf den verpachteten Dachflächen errichten und betreiben.

Beide Varianten haben den Vorteil, dass der Photovoltaikstrom im Gebäude selbst genutzt werden kann und nur ein kleiner Teil in das öffentliche Stromnetz zurückgespeist wird.

Bei Interesse an der Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern in verschiedenen Beteiligungsformen (wie z.B. Vereinen, Elterngruppen oder Bürgerenergiegenossenschaften) steht das Klimareferat beratend zur Verfügung. Eine Beteiligung der lokalen Gemeinschaft ist entscheidend für den Erfolg der Energiewende in der Stadtverwaltung, weshalb es wichtig ist, passgenaue Informationsangebote zu entwickeln.

In folgenden Gebäuden wird in den kommenden Monaten eine Photovoltaikanlage errichtet:

Gebäudename	Geplante Leistung kWp	Errichtung / Betrieb
Carl von Weinberg Schule	200	Fremdfinanziert
Anlagenerweiterung Gymnasium Riedberg	332	Fremdfinanziert
Palmengarten Betriebsgebäude	100	Fremdfinanziert

In folgenden Schulen ist derzeit eine Photovoltaikanlage geplant bzw. schon umgesetzt:

Gebäudename	Geplante Leistung kWp	Errichtung / Betrieb
Adornogymnasium	173	Fremdfinanziert
Anlagenerweiterung Franz-Böhm-Schule	172	Fremdfinanziert
Römerhofschule Neubau	750	Stadteigen